

Heimatkundlicher Fragebogen

für

Brüggen

und

Rheden

mit Ortsteilen Rheden, Wallenstedt, Heinum

Vorwort

Unsere Heimat ist vom Menschen geformt worden. Viele Generationen derselben Familien gestalteten ihre Wohn- und Arbeitsstätten, die Siedlungen und die Landschaft den jeweiligen Möglichkeiten entsprechend und waren gegenüber Zuwanderern und Einflüssen von Außen aufgeschlossen. Gleichzeitig wirkten Naturgegebenheiten und inneres Wesen der Bewohner aufeinander, so daß wir in den Relikten früherer Zeiten auch das „Wesentliche“ und damit Prägend-Erhaltenswerte vor uns haben. So ist jede Siedlung in Vergangenheit und Gegenwart ein Individuum, deren Charakter zu respektieren und sorgsam zu hüten ist.

Dieser Fragebogen erfaßt viele Einzelheiten - ohne den Versuch der Vollständigkeit zu machen - , die zusammen deutliche Hinweise auf das gültige kulturelle Geflecht geben.

Dieser Fragebogen wurde 1994 fertiggestellt und 1999 ergänzt bzw. korrigiert. Er soll ein heimatkundliches Spiel im Sinn „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ sein und jedem Interessierten große und kleine Dinge in Brüggen, Rheden, Wallenstedt und Heinum kundtun.

Der Benutzer kann beim Rundgang durch die Orte sämtliche erfragten Dinge sehen. Er braucht also keine fremde Hilfe.

Hingewiesen sei ausdrücklich darauf, daß die Begehungen auf eigene Gefahr geschehen und keinerlei Haftungsansprüche und ähnliches mit diesem Fragebogen verbunden werden können. Eigentumsrechte und öffentlich-rechtliche Vorschriften (z.B. Straßenverkehrsordnung, Wildschutzzonen usw.) sollten strengstens beachtet werden.

Wir wünschen viel Freude an unserer Heimat!

Gerhard und Monika Kraus
Alfeld(Leine), 1999

Ergänzung und Korrektur Gerhard Kraus und Joachim Werner 2012

Zum Geleit

Gronau (Leine) im August 1999

Diesem von den Eheleuten Monika und Gerhard Kraus erarbeiteten heimatkundlichen Fragebogen ist in den Dörfern Brüggen und Rheden mit den Ortsteilen Wallenstedt und Heinum eine größtmögliche Verbreitung zu wünschen. In der Schule, im Verein und bei der Programmgestaltung von Kindergeburtstagen eignen sich die zu ermittelnden Einzelheiten hervorragend zum Kennenlernen der dörflichen Heimat.

Für die inhaltliche Richtigkeit sind die Bearbeiter verantwortlich. Für im Laufe der Zeit eintretende Veränderungen können die Bearbeiter wie auch die Unterzeichner keine Gewähr übernehmen.

Ein gutes Gelingen wünschen:

Karl-Heinz Paland, Bürgermeister der Gemeinde Brüggen,
Friedrich Kreth, Bürgermeister der Gemeinde Rheden sowie
Dieter Helwes, Gemeindedirektor der Gemeinden Brüggen und Rheden.

Brüggen

An einem alten Leineübergang liegt auf allmählich zu den Sieben Bergen ansteigendem Gelände das Dorf Brüggen. Es wurde im Jahre 937 „Bruggihem“ genannt und wiederholt vom deutschen König und Kaiser Otto I. aufgesucht. Brüggen lag damals im Gau Aringo.

Otto III. schenkte das Dorf zusammen mit anderen Orten 997 dem Kloster Essen. Später fiel Brüggen an das Stift Gandersheim und schließlich im 15. Jahrhundert an die Herren v. Steinberg. Sie errichteten - wahrscheinlich am Standort des alten Königshofes - einen großen Gutsbezirk. Die heutigen Gebäude ließ im wesentlichen der braunschweigisch-lüneburgische Oberhofmarschall Friedrich v. Steinberg vom wolfenbüttelschen Hofbaumeister Hermann Korb errichten. Von diesem stammen das Schloß, die Kapelle und das Torhaus. Die Gebäude umstehen einen weiten rechteckigen Hof.

Das in den 1690er Jahren entstandene Schloß steht an der westlichen Schmalseite und an der östlichen der Torbau, an den sich beiderseits niedrige Stallungen anschließen. Auf der Nordseite folgt auf das Schloß hin die alte Meierei (1686) und im Süden die 1706 eingeweihte Schloßkapelle. Um 1800 fügte man das in Fachwerk gehaltene ehemalige Kava-lierhaus und spätere Gutsbüro zwischen die Kapelle und die verkürzte Brauerei ein. Die meisten Gebäude bestehen aus Bruchstein und werden nach Westen zur Leine hin durch einen Park ergänzt.

Für das Dorf Brüggen errichtete man in den Jahrzehnten um 1700 eine barocke einschiffige Bruchsteinkirche, deren Vorgängerin „St. Maria zu den Sieben Bergen“ hieß und als Wallfahrtskapelle galt.

Wappenbeschreibung:

Auf goldenem Schild eine einbogige, rote Steinbrücke über blausilber gewelltem Schildfuß. Aus der Brücke wachsend ein schwarzer, rotbewehrter Adler (mittelalterlicher Reichsadler) mit gespreizten Schwingen.

Brüggen

Kirche

1. a) Über dem Eingang befinden sich zwei Inschriften. Links erkennt man die Jahreszahl MDCCXI. In welchem Jahr ließ FRIDERICI DE STEINBERG die Kirche wieder neu erbauen?
- b) Der Kirchturm wurde unter Pastor Bansen gebaut. Rechts erkennt man die Jahreszahl: ANNO
- c) Zwischen diesen beiden Inschrifttafeln befindet sich ein ovales Fenster. Wieviel Katzenmasken umgeben dieses Fenster?

2. Grabstein an der Nordseite der Kirche: HIER RUHET IN GOTT
FRIEDRICH
GIESECKE_
IN BRÜGGEN _____
Berufsbezeichnung des Friedrich Giesecke?
3. Unter Pastor Richter wurde der Chorraum angebaut. Jahreszahl am Nordeingang:
4. Jahreszahlen in der Wetterfahne:
5. Kriegerdenkmal
Den Söhnen Brüggens: Kistenbrügge, Kreth und Wendt wurde 1871 ein Kriegerdenkmal gesetzt.
Welche Art des Kreuzes befindet sich an der Kirchseite des Kriegerdenkmals?
6. Wieviel Findlinge stehen „Am Lee“?

Hohle Straße

7. Grundstück Pfarrhaus:
Jahreszahl am mittleren Eingangspfosten?
8. Hohle Straße Nr. 3.
Inchrift im Scheunentor links vom Hofeingang
a) Friedrich Bode Dorothee Bode geb?
b) Jahreszahl:
9. Hohle Straße Nr. 9.
Jahreszahl am linken Pfosten vom Hofeingang:

Brüggen

Schmiedebrink

10. Jahreszahl am rechten Torpfosten zum Hofeingang
Schmiedebrink Nr.6 :
11. Inchrift am Scheuneneingang vom Grundstück
Schmiedebrink Nr.8 :
12. Form des Wasserbeckens vor der Pumpe auf dem
Grundstück Schmiedebrink Nr.14 :
13. a) Jahreszahl auf der Steintafel in der Mauer am Schmiedebrink,
(Bushaltestelle) „E.Tölke geb.Wendt“:
b) Was erkennt man auf dem schmiedeeisernen Wappen über
der Mauer am Schmiedebrink ?

Schloßstraße

14. Skizze eines Torpfostens mit der Jahreszahl 1864 auf dem Grundstück Schloßstraße Nr.2 :
15. Haustür von Schloßstraße Nr.4
 - a) Wieviel holzgeschnitzte Blüten sind in der Tür zu sehen?
 - b) Wieviel gußeiserne Blüten erkennt man?
 - c) Wieviel Lebensbäume mit runder Krone sind in der Türfüllung zu sehen?
16. Form des „Bodenfensters“ am mittleren Dachgiebel vom Haus Schloßstraße Nr.5 ?
17. Buchstaben und Jahreszahl im schmiedeeisernen Tor vom Grundstück Schloßstraße Nr.9 :

„Im Winkel“

18. Buchstaben und Jahreszahl im schmiedeeisernen Tor vom Grundstück „Im Winkel“ Nr.2 :
19. Inschrift des Bürgersteiggullis links vor dem Hofeingang „Im Winkel“ Nr. 2:
20. In der Abbiegung der Straße „Im Winkel“ steht noch ein Wohnhaus der ehemaligen Gutsgärtnerei. Wozu diente der kniehohe achteckige Steinpfosten an der Hausecke?

Brüngen

21. Das Eckgebäude der nach Nordosten gerichteten Scheune des Schlosses besteht im Obergeschoß aus Fachwerk, der untere Teil aus Bruchstein; in der Mitte erkennt man eine Fachwerk-konstruktion „Wilder Mann“. Skizze:
22. a) Die Wetterfahne auf dem Torturm hat die Form eines Drachens mit Zunge. Sie zeigt das Wappentier derer von Steinberg. Tierart:
b) Womit wurde der Arbeitsbeginn, das Arbeitsende und besondere Zeitangaben eingeläutet (siehe Turm) ?
23. Wieviel Rosetten sind in der Kassettentür des Hauses Schloßstraße Nr.13 zu erkennen?

Marktstraße

24. Am Gebäude Marktstraße Nr.17 sieht man einen Steinbock, das Wappenzeichen der Familie von Steinberg.
Wann wurde das Haus gebaut?
25. Im Südteil des Mühlengebäudes befindet sich ebenfalls das Steinbockwappen. Jahreszahl:
26. 1853 entstand die Bahnstrecke Hannover/Brüggen/Alfeld.
Wann wurde die Verbindungsstrecke zwischen Bahnhof und Dorf Brüggen ausgebaut?
Jahreszahl auf dem Stein westlich der Leinebrücke:

Marktstraße

27. a) Buchstaben und Jahreszahl der Steinpfosten von Marktstraße Nr. 5/7 :
b) Bekrönung der Pfosten:
28. Marktstraße Nr. 1
a) Inschrifttafel an der Scheune:
Hermann Rockenbauch
..... Rockenbauch Vorname der Frau:
b) Jahreszahl am linken Torpfosten (Ecke Hauptstraße) :
c) Wieviele „Rosetten“ befinden sich im schmiedeeisernen Tor?

Brüggen

Hauptstraße

29. a) Welche Blüte ziert den oberen Teil des schmiedeeisernen Personeneinganges von Hauptstraße Nr. 25 ?
b) Buchstaben im linken Torpfosten:
30. In der Backsteinscheune zwischen Hauptstraße Nr. 21 und 19 sind die Buchstaben FB SB geb. M zu erkennen.
Wann wurde die Scheune gebaut?
31. Skizze der mittleren Balkenkonstruktion im Obergeschoss der ehemaligen Gaststätte „Zur Post“:
32. Hauptstraße Nr. 11
a) An diesem Gebäude ist eine Rosette angebracht. Wo?
b) Buchstaben und Jahreszahl in den Torpfosten
links: rechts:
33. Hauptstraße Nr. 9
Die gußeisernen Stützpfeiler für das Vordach sind mit Weintrauben und Blättern verziert. Wieviele Tiermasken sind oberhalb der Kapitelle zu erkennen?

34. Hauptstraße Nr. 7
Jahreszahl an der Scheune:
(Neben dem Telefonhäuschen und der Kreissparkasse)

Hoher Weg

35. Hoher Weg Nr.10. Dieses Gebäude war früher:
1. ein Bauernhof ?
2. eine Schmiede ?
3. eine Molkerei ?

36. Tierart auf dem Stein „Hoher Weg“ Nr. 7 (Hasse):

Hoher Weg Nr.6

37. a) Inschrift in der alten Torbogeneinfahrt:
„Wer Gott ver Traut Gott woll Gebaut“
Gottlieb Meier Sophie Meier geborne Gieseren
(Namen schlecht zu lesen!) Wann wurde das Haus gebaut?
b) Wieviel Herzen sind der Inschrift beigegeben?
38. Buchstaben in den Torpfosten Hoher Weg/
Ecke Kirchstraße? links: rechts:

Brüngen

Kirchstraße

39. a) Name des Mannes an der Scheune auf dem Grundstück
Kirchstraße Nr.10 (Eingang Gartenstraße):
b) Vorname der Frau:
c) Wann wurde das Gebäude errichtet?

Gartenstraße

40. An welcher Seite (Himmelsrichtung) des Hauses
Gartenstraße Nr.1 befindet sich ein Kellereingang
mit Eingangsklappe?

41. Skizze des Gebäudes Gartenstraße Nr.2:

Kirchstraße

42. An welchem Gebäude in der Kirchstraße befindet sich ein
Schnitzbalken mit folgender Inschrift:
Anno 1834
Johann Heinrich Fritze Bartens
Justine Kreth verehelichte Bartens
„Gott bewahre diesen Bau
wo wir gehen ein und aus
vor Feuer und vor Brand
mit Gottes Hand“ ?

43. An der Löschwasserstelle in der Kirchstraße steht eine gußeiserne Straßenpumpe mit dreieckigem Wasserstein. Nummer am Pumpenfuß:
44. Wieviel „Blütenblätter“ hat die Rosette im Hoftor von Kirchstraße Nr. 14 ?
45. a) Inschrift auf einer Holztafel am ehemaligen Schulgebäude:
 „Dieser Brunnen darf nur nach zuvor eingeholter Erlaubnis benutzt werden. Der Schulvorstand.“
 Diese Holztafel wurde 2 x beschriftet:
 „Plakate ankleben“ (Bitte ergänzen!)
 b) Aus welchem Material besteht das Auffangbecken der Pumpe?

Brüngen

Friedhof

46. „IN DIESEM ZEICHEN WIRST DU SIEGEN“
 Worauf bezieht sich dieser Spruch?
47. Grabstein am Eingang auf der rechten Seite.
 Welche Symbole sind auf dem Grabstein zu erkennen?

Feuerwehrgerätehaus

48. Der Schlauchturm des Feuerwehrgerätehauses hat folgende Inschrift:
 „Der Gemeinde zum Schutze
 Dem Feuer zum Trutze“
 Wann wurde das Haus gebaut?

Lange Straße

In der Langen Straße wurde 1864 eine ehemalige Scheune zum Wohnhaus umgebaut. Was ziert den Giebel?

Kriegerdenkmal

50. oberhalb der Straße „Auf der Kummel“
 a) Mit welchem Gegenstand tötet St.Georg den Drachen?
 b) Wieviel Kugeln hat der Heiligenschein?

51. Wie heißen die **Sieben Berge**?

a)

Von Alfeld aus gesehen (Himmelberg) kennt man den Spruch
 - mit den jeweiligen Anfangsbuchstaben der Sieben Berge -
 (**T** = Hohe **T**afel oder im Volksmund „**T**afelberg“)
 „**H**ier **h**aben **L**eute **o**ft **s**chöne **T**ouren **h**ergemacht“

b)

Von Brüngen aus (Hörzen) heißt es dagegen:
 „**H**ase **H**oppelbauch **s**itzt **o**hne **L**ist **h**interm **H**aselstrauch“

Rheden

Die alte Haufensiedlung, lag 1013 bzw. 1022 im Gau Aringo, tendierte also zum Alfelder Bereich. Sie hieß 1086 „Redun“ und weist mit der vermutlich den Heiligen Cosmas und Damian geweihten einschiffigen romanischen Hausteinkirche einige Besonderheiten auf. So zeigt der Turm viele Symbole, wie eine Hand, Köpfe, Schlangen, einen Christuskopf mit Kreuznimbus, ein löwenähnliches Tier und einen Vogel.

Im Inneren sieht der Besucher u.a. einen Altar mit einem Bildfeld, Taufe, Kanzel, Emporen und Patronatsprieche sowie ein Epitaph und an der Außenwand Bildgrabsteine. Die Stücke stammen meist aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Erwähnenswert sind ferner Gut und Herrenhaus.

Wappenbeschreibung:

Im grünen Schild ein sich
aufrechtender goldzüngiger,
geflügelter, silberner
Lindwurm mit gehobenem und
einfach geringeltem Schwanz.

Rheden

Kirchhof

1. Schmiedeeisernes Tor zum Kirchengrundstück:
 - a) Wieviel Kreuze sind dem Tor aufgesetzt?
 - b) Wieviel spitzzulaufende Kreuze sind in den Torflügeln zu finden?
 - c) Ausnahmen im Südflügel (mit blattähnlicher Spitze) :

 2. a) Kriegerdenkmal nördlich vom Eingang zur Kirche:
Zu welchem Infantrieregiment haben Fritz Fricke und Fritz Koch gehört?
„Fritz Koch, Sergeant des Hannov. Inf.=Reg: ,
hat 4 Schlachten, 17 Gefechte mitgemacht, ist unweit Le Mans beim Recognosciren durch allzugrosse Übermacht nach sehr blutigem Kampfe zum Gefangenen gemacht und am 22.Febr.1871
Auf der Insel Aix an den schwarzen Blättern gest.
Denkmal zur Erinnerung an den glorreichen Feldzug gegen Frankreich 1870
71
 - b) 2012 wurde ein Gedenkstein an die nördliche Seite der Kirche versetzt. Welche Jahreszahl befindet sich auf dem „Türkenstein“?
-
3. Kriegerdenkmal für den 1.und 2.Weltkrieg (südlich vom Eingang zur Kirche):
Welches Blattwerk umrankt das Schwert?

Kirche

4. a) Westseite: Wieviel Masken sind links von der Uhr zu sehen?
b) Zuordnung zu den Himmelsrichtungen:
 1. Schlange
 2. drei Fische
 3. Gesicht mit Alpha- und Omegazeichen
 4. Vogel

Osten: Nr. . Süden: Nr. . Westen: Nr. . Norden: Nr. .
 5. Nordeingang des Kirchenschiffes - Rundbogenfeld (Tympanon): Welche drei Symbole sind zu sehen?
 6. An der Nordseite des Kirchenschiffes befindet sich ein Wappen von Hartweg Jobst v.Rehden 1681.
Welches Zeichen erkennt man oberhalb vom Namen?
-
- ### Golf - Restaurant - Café (Schloßstraße)
7. Steininschrift in der alten Einfahrt vom Scheunentor:

Rheden

Schmiedestraße

8. Wozu diente der „Isolierhaken“ an der Westseite von Schmiedestraße Nr. 6 ?
9. Haustür in der Schmiedestraße Nr.4 :
Anzahl der schmiedeeisernen vierblättrigen Kleeblätter:
Anzahl der schmiedeeisernen dreiblättrigen Kleeblätter:
10. Steininschrift in der Steinmauer Schmiedestraße Nr.7 :

Am Golfplatz

11. Wieviel schmiedeeiserne Tauben sieht man an der Hausfassade des Gebäudes mit Taubenschlag?
12. Bekrönung (Aufsatz) auf dem schmiedeeisernen Eingangstor Am Golfplatz Nr.1 :
13. Jahreszahl in der Gartenmauer des Hauses Am Golfplatz Nr.9 (neben der Garage) :

Ortsfeuerwehr

14. Welche Buchstaben befinden sich unter dem Hahn der Wetterfahne?

Am Thie

15. Am Thie steht ein Wasserbecken mit Ausfluß.
Welche Straße beginnt hier?
16. Am Thie Nr.2
 - a) Welches Tier befindet sich auf dem Gebäude?
 - b) Schnitzbalken über der Haustür:
 - c) Steintafelinschrift an der Scheune:
 - d) Wieviel Pferdeköpfe zieren den Scheunengiebel?
 - e) Inschrift des Torpfostens:

Sechs Stücke

17. Steintafel über der Haustür „Sechs Stücke“ Nr.1 :
18. Zwischen dem Grundstück „Sechs Stücke“ Nr.1 und der Gastwirtschaft „Ebeling's Gaststätte“ steht auf dem Bürgersteig ein kleiner Stein. Buchstaben:
19. Wieviel Rosetten sieht man in der schmiedeeisernen Eingangspforte?

Rheden

20. Im roten Backsteingebäude (neben „Sechs Stücke“ Nr. 4) war früher ein Laden. Heutige Nutzung?

Neue Straße

21. Inschrift in der Steinmauer (gegenüber Neue Straße Nr.3) :

22. Buchstaben und Jahreszahl der Torpfosten von Neue Straße Nr.4 :

23. Neue Straße Nr.8

Zwischen einer „Irmensäule“ und einer Sonne mit anschließendem Wappen des Altkreises Alfeld befinden sich sechs Runen (= alte mitteleuropäische Schriftzeichen)

- a) Gottesrune. Bedeutung:

Erfüllung; kosmisches Bewußtsein.

Skizze:

- b) Othila. Bedeutung:

Trennung, Rückzug, Erbe; Rune des Erwerbs, Gewinns.

Skizze:

- c) Sal. Bedeutung:

Sonne; Ganzheit. Erfolg, Sieg, Wissen.

Skizze:

- d) Yr. Bedeutung:

Frau; Instinkt, Leidenschaft, Materie.

Skizze:

- e) Man. Bedeutung:

Mann; Fülle, Gesundheit, Magie, Geist.

Skizze:

- f) Hagal. Bedeutung:

Geistige Führerschaft, Schutz, Harmonie.

Skizze:

24. Inschrift der Torpfosten vom selben Grundstück:

25. Neue Straße Nr. 14: Buchstaben und Jahreszahl im Glasfenster über dem Eingang des Zwischenbaus:

Neue Straße Nr.17

26. Wieviel Garagentore (Landstraße) sind bemalt?

Hauptstraße Nr. 3

27. a) Steintafelinschrift an der Scheune.

Vornamen des Ehepaars Wolter:

- b) Buchstaben und Jahreszahl des nördlichen

Hofeinfahrtspfostens:

- c) Schmiedeeiserne Buchstaben in der Eingangstür:

Rheden

Hauptstraße Nr.2

28. a) Steininschrift in der Grundstücksmauer:
b) Jahreszahl vom südlichen Torpfosten:
c) Buchstaben vom nördlichen Torpfosten:
(Jahreszahl nicht gut zu erkennen!)
d) Wieviel schmiedeeiserne Blüten erkennt man an beiden Toren?

Akazienallee Nr. 10

29. Inschrift im schmiedeeisernen Balkongitter:

Ecke „Im Winkel“ und „Akazienallee“

30. Jahreszahl in der Bruchsteinmauer (unterhalb des Schaukastens „Amtliche Bekanntmachung“):

Im Winkel Nr.1

- a) Wieviel Pferdeköpfe sind in den Hoftoren zu sehen?
(Innen und außen!)
b) Inschrift der Steintafel in der Bruchsteinmauer
(rechts vor der Scheune):

Hauptstraße

32. Gegenüber dem Grundstück Hauptstraße Nr.8 ist ein Wasserfall zu sehen. Höhe des Wasserfalls: a) ca. 0,20 m ?
b) ca. 1,20 m ?
c) ca. 2,20 m ?

33. Jahreszahl auf dem Stein links vom Eingang Hauptstraße Nr.10 :

Fischerstraße

34. a) Inschrift und Jahreszahl am Kalksteintorpfosten von Fischerstraße Nr. 1 (Kugel auf Pfosten!) :
b) Wieviel „Hexenbesen“ oder Yr-Runen, „peace-Zeichen“ sind an der Hausfassade zu sehen?

35. Scheuneninschrift von Fischerstraße Nr.2 :

Gellenberg

36. Welcher Hausteil - Gellenberg Nr. 8 oder Nr. 8a hat eine alte Kassettenür?

37. Jahreszahlen der Eingangspfeiler zum Grundstück Gellenberg Nr.18 :

Rheden

38. Wieviel Herzen erkennt man im Ziegelbehang des Scheunengiebels (Garage) von Gellenberg Nr.19 ?

39. Ecke „Gellenberg“ / „Zweite Reihe“
Wann erhielt die Quelle eine neue Fassung?
40. Gellenberg Nr.25
Tür und Fenster vom Wohnteil und altem Stallteil sind teilweise mit glasierten Backsteinen eingefasst.
Wieviel Fenster sind mit diesem Schmuck versehen?
41. Welche „Reihe“ liegt höher, die „Erste“ oder die „Zweite Reihe“ ?
42. Zweite Reihe
An welchem Haus ist ein Niedersachsenpferd zu finden?
Nr. 2 oder Nr.4 ?
43. Garten zwischen Zweite Reihe Nr. 2 und Nr.4:
Eine schmiedeeiserne gedrehte Spirale befindet sich auf der G ?
- Zweite Reihe Nr.6
44. Welche Firma stellte den Gully zwischen Nr. 2 und 4 her?

Es geht jetzt bergrunter!
- Im Rosenhagen Nr.4
45. Skizze vom Torpfosten:
- Im Rosenhagen Nr.2
46. Buchstaben an der Außenseite des Treppenaufgangs (aus Stein!)
47. Fischerstraße Nr.7 A
Jahreszahl vom Torpfosten (Eingang):
48. Wozu diente der Turm des alten Spritzenhauses (Im Rosenhagen/Am Sellenfried/Fischerstraße) ?

Rheden

- Am Sellenfried Nr.5
49. Wieviel röhrenartige Fahnenhalter befinden sich über dem Hauseingang?
- Am Sellenfried Nr.3
50. Schmiedeeiserne Buchstaben und Jahreszahl im Eingangstor:

Am Sellenfried Nr.2

51. a) Wann wurde die Scheune gebaut?
b) Am Wohnhaus sieht man einen alten Abfluß für Küchenwasser.
Auf welche Straße ist der Spülstein ausgerichtet?
c) Wann wurde das Haus erbaut?

Am Sellenfried Nr.1

52. a) Wann wurde die Scheune gebaut?
b) Von wem?
c) Grundriß des Bauernhofes:
53. Skizze der beiden Wappen (ohne Umrahmung
an der roten Backsteinscheune (Ecke Am Sellenfried /
Kirchstraße) , Eingang Hof Graf zu Dohna:

Wallenstedt

Zu Beginn des 11. Jahrhunderts wird „Wallenstide“ erstmals genannt. Die Klöster St. Michael in Hildesheim, Haus Escherde und Amelungsborn hatten hier Güter.

Neben einigen Fachwerkhäusern sind als historische Erinnerungen die um 1875 abgerissene Kapelle, die ehemalige Schule, eine Wassermühle und ein Kreuzstein am Westausgang des Dorfes zu nennen.

Wappenbeschreibung:

Wappen der bis 1974 selbstständigen Gemeinde Wallenstedt.

Auf rotem Schild ein altgermanischer silberner Spangenhelm mit Naseneisen, der zwischen den Spangen mit goldenen, von Bandmotiven verzierten Platten unterlegt ist.

Wallenstedt

Friedhof

1.
 - a) Wann wurde das schmiedeeiserne Eingangstor geschaffen?
 - b) Wieviel Rosenblüten kann man an dem Tor erkennen?
 - c) Wieviel spitze Blütenblätter hat die obere Rosette am Eingangstor?
 - d) Wieviel „runde Blütenblätter“ gibt es in dem Tor?
2. An welcher Seite des Friedhofes (Himmelsrichtung!) fließt die Heinumers Leine?

Kriegerdenkmal

3.
 - a) Wieviel eiserne Kreuze sind am Kriegerdenkmal zu sehen?
 - b)“HELDEN GEFALLEN IM RINGEN
UM DEUTSCHLANDS EHRE UND SEIN
.....
GEHEILIGT SOLL ER UNS SEIN“
Wie lautet der mittlere Teil des Spruches am Kriegerdenkmal?
 - c) Wieviel Birken stehen am Kriegerdenkmal?

Hohle Grund Nr.7

4. Welches „Musiksymbol“ befindet sich links im schmiedeeisernen Tor?

Hohle Grund Nr.7

5. Welche schmiedeeisernen Buchstaben erkennt man im Tor?
6. Der Riedebach fließt unter der Straße Hohle Grund hindurch. Wozu dient der letzte offene Teil des Baches?

Hohle Grund Nr.3

7.
 - a) Wann wurde die Toranlage des Wettberg/Brosingen'schen Hofes gebaut?
 - b) Wie lautet der zweite weibliche Vorname in der Inschrift der Toranlage?
 - c) Sechs Türme zieren den Eingang eines großen Ziegelbaues auf dem Hof. Zweck des Gebäudes?
 - d) In der Mauer links am Hofeingang befindet sich eine Inschrifttafel. Wie lautet die Jahreszahl?
 - e) Aus welchem Material besteht der Behang des Sügiebels des Wohnhauses?

Hohle Grund Nr.4

8.
 - a) Inschrift der Pfosten:
 - b) Skizze eines der Pfosten:

Wallenstedt

Hohle Grund Nr.2 / 2A

9. a) Wieviel Löwenköpfe befinden sich im schmiedeeisernen Tor bzw. in der Tür?
b) Wann wurde die Ziegelmauer gebaut? (Ziegelmauerinschrift)
c) Von wem? (Ziegelmauerinschrift)
d) Steintafel links vom Hofeingang in der Bruchsteinmauer:
HEINRICH WOLTERS
CARLOTTE MUNDTS Jahreszahl: ANNO: ?
e) Steintafelinschrift rechts vom Hofeingang:
Name der Frau?
f) Inschrift in der Bruchsteinmauer in der Dorfstraße
(zum Gebäude Hohle Grund Nr.2 gehörend):
Wie lauten die Namen?
g) In derselben Bruchsteinmauer befindet sich eine Tafel
aus dem Jahre 1965. Wie lauten die Buchstaben?
h) Wann wurde das Haus errichtet?
- Dorfstraße Nr.12
10. a) Skizze vom Ostgiebel der Scheune:
b) Südgiebel
Vornamen der Erbauer des Hauses:
11. Welche Nummer hat das Feuerwehrgerätehaus (Spritzenhaus) am Hungerbrink?
12. Wann hat August Geese sein rotes Backsteinhaus in der Sackstraße Nr.4 erbaut?
13. Vor welchem Grundstück steht am Bürgersteig eine aus Bruchstein gehauene Tränke?
Hungerbrink Nr.: ?
- Sackstraße Nr.2
14. a) Buchstaben und Jahreszahl der Pfostenanlage vom Hof:
b) Südlich der Scheune (Hofeinfahrt in der Höhe Am Neuen Weg) steht ein Pfosten mit der Jahreszahl:
- Rote Backsteinmauer An der Mainte (ehemalige Gärtnerei)
15. a) Skizze vom Garteneingangstor (Tor mit Giebel):
b) Aus welcher Steinart besteht das Fundament der Mauer?
c) Gartenpavillon. Anzahl der vergitterten Fenster:
- An der Mainte Nr.9
16. Mit welcher Hausnummer wurde Nr.9 kombiniert?

Wallenstedt

17. Wer schuf das Denkmal „Wellenblöcke“?

Winkelstraße Nr.1

18. a) Inschrift über dem Scheuneneingang im Südgiebel
Carl Wiegering Auguste Wiegering geb.
Anno 1877 Mädchenname der Frau?
b) Wann geschah der Anbau an das Wohnhaus mit den
Buchstaben CW AW geb. S ?
c) Wann entstand der ältere Teil des Anbaues mit den
Buchstaben C und S (an der Straße) ?

Winkelstraße Nr.6

19. a) Vor dem Grundstück stehen drei Pfosten aus dem
Jahre 1773. Namenskürzel:
b) Baujahr der Scheune:
c) Besonderheit im Tor (östliche Hofeinfahrt)

20. Bäckerstraße Nr.7

- a) Buchstaben und Jahreszahl der Pfosten vom Grundstück:
b) Hofpfosten direkt am Hauseingang. Inschriften:
c) Anzahl der neuen schmiedeeisernen Türen im Hofbereich:
d) Welche Wasseranlage steht neben einer der neuen
schmiedeeisernen Tür?

21. Welche beiden Namen in der Bruchsteinmauer der
Bäckerstraße - Ostseite - sind noch gut zu lesen?

22. Bäckerstraße Nr.5

- a) In welchem Jahrhundert entstand der älteste Hofpfosten?
b) Aus welchem Material bestehen die Aufsätze der Zaunpfosten?

23. Wieviel Platanen stehen vor dem Fachwerkhaus in der
Bäckerstraße Nr.3 „Gloriana“ ?

24. Bäckerstraße Nr.4

Wieviel Dachstützen halten das Dach vom Gebäude?

25. In welcher Straße befand sich früher das Schild:
„Das Verunreinigen der Bachläufe sowie der Strassen und
Plätze ist bei Strafe verboten. Die Gemeindeverwaltung.“ ?
(Verbindung zwischen Bäcker- und Dorfstraße)

26. Inschrift der Gußplatte für den Bürgersteiggulli vor dem
Wohnhaus Dorfstraße Nr.3 :

Wallenstedt

27. a) Unterschiedliche Aufsatz-Formen der Pfosten („Bekrönung“):
Pfosten beim Hofeingang - 2 Kugeln
Pfosten beim Garteneingang - 2 auf die Spitze gestellte
Würfel. Skizze:
b) Jahreszahl am Wohngebäude:
c) Von wem wurde das Wohngebäude erbaut?

28. Aus welchem Jahr stammt der Scheunenanbau Dorfstraße Nr. 1 (offener Eingang) ?
29. Dorfstraße Nr.2
a) Inschrift in der Scheune:
EHRE DEN HERREN VON DEINEN GUTH
UND VON DEN ERSTLINGEN ALE DEINES EINKOMENS
SO WERDEN DEINE SCHEUREN
VOLL WERDEN UND DEINE KELLER
MIT MOST ÜBERGEHEN

Wie lautet die heutige Bezeichnung für das 17. Wort?

- b) Von wem wurde die Scheune errichtet?
c) Wann?
d) In der Grundstücksmauer befindet sich eine Steinplatte.
Buchstaben und Jahreszahl:
e) Im mittleren Torpfosten erkennt man Buchstaben und Jahreszahl:
30. Skizze vom Kreuzstein (nordwestlicher Dorfeingang):

Kriegerdenkmal beim Kreuzstein

31. a) Wann hat die Gemeinde Wallenstedt das Kriegerdenkmal errichtet?
b) Wo wurde Heinrich Brunotte verwundet?
c) Wo verstarb er?
d) Wieviel Wallenstedter Opfer forderte der deutsch/französische Krieg?
32. Von der früheren Wallenstedter Kapelle hat sich das Glockentürmchen erhalten.
Wann wurde es auf die „Alte Schule“ gesetzt?

Heinum

„Heynem“ ist erstmals 1255 urkundlich erwähnt. Seine gotische Kapelle ist den Heiligen Cosmas und Damian geweiht. Der langgestreckte rechteckige Bau zeigt an der Ostwand sehenswerte Minuskeln (Kleinbuchstaben).

Wappenbeschreibung:

Wappen der bis 1974 selbstständigen Gemeinde Heinum.
Im goldenen Schild eine naturfarbige Mehlschwalbe, auf einem grünen Seerosenstengel mit einem nach unten gewandten Blatte daran sitzend.

Heinum

1. Wieviel Hausnummern hat die Straße „Am Steinkamp“ ?

Hinter dem Dorfe Nr.3

2. a) Wer baute das Haus?
b) Wann wurde es gebaut?
c) Welche Buchstaben sind in der Haustür?
d) Links neben der großen Hofeinfahrt hängt an einem Gebäude ein Schnitzbalken. Inschrift:
3. Buchstaben auf dem Einfahrtspfosten zu einer Wiese zwischen Hinter dem Dorfe Nr.3 und Nr.4 (Löschwasserstelle) :

Friedhof

4. Vom Südende des Friedhofes aus (hangaufwärts) sieht man den Griesbergturm. Himmelsrichtung:
5. Kriegerdenkmal.
„Unsern Helden von“
Jahreszahlen einfügen:
6. Wann wurde das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Heinum gebaut?

Im Mitteldorf Nr.13

7. a) Wieviel Herzen erkennt man am Gebäude - am Übergang von Unter- zum Obergeschoß?
b) Wieviel „Wilde Männer“ (zwei ineinandergeschobene Dreiecke) findet man im Obergeschoß?

Kapelle

8. Grabstein an der Ostseite der Kapelle. Welche beiden Gegenstände befinden sich links und rechts von der Engelsdarstellung?
9. Nördlich der Kapelle steht ein Bildstein. Mit welcher Hand hält der Engel die Tote?

Heinum

10. Inschrift über dem Scheunentor Im Mitteldorf Nr.5 :
A.Oppermann, L.Oppermann, geb.Mumme.
Jahreszahl ?

11. Inschrift am Gebäude Im Mitteldorf Nr.3:
Johann Kasper Georg Buerose
Engel Karoline Buerose geb. Semler.
a) Wie lautet der zweite weibliche Vorname?
b) Anno (Jahrszahl einfügen)

Im Mitteldorf Nr.1

12. a) Buchstaben und Jahrszahl an den Hofeingangspfosten:
b) Am Stallanbau befindet sich eine Steinplatte.
Jahrszahl und Nachname des Erbauers:

c) Schnitzbalken an der Scheune:
Heinrich Wettberg
Auguste Wettberg, geb. Wiegering
Anno 1875.
Wie lautet der zweite männliche Vorname?

„Friesenhof“

13. a) Wieviel Pferde erkennt man in der Toreinfahrt zum „Friesenhof“?
b) Wieviel Hufeisen erkennt man in der Toreinfahrt?
14. Welcher Straßenname erinnert am Ortsrand von Heinum
(Richtung Wallenstedt) in den ersten beiden Silben an
einen Abdecker (Tierkadaverbeseitiger) ?

21. Skizze
- 22.a) Steinbock
b) Glocke
23. 4 Rosetten
24. 1909
25. 1869
26. 1857
- 27.a) links: HHP rechts: 1773
b) 2 Kugeln
- 28.a) Caroline
b) ANNO 1857
c) acht
- 29.a) Rose
b) OP CW
30. 1868
31. Gaststätte „Zur Post“, Skizze
- 32.a) im Türgiebel
b) links: KB HW rechts: 1851
33. 6 Tiermasken
34. 1829
35. ehemalige Molkerei
36. Karpfen
- 37.a) Anno 1820
b) ein Herz
38. links: EHB rechts: D J(?) B

Brüggen - Antworten

- 39.a) Friedrich Bartens
b) Sophie
c) 1839
40. Westseite

41. Gebäudeskizze
42. Scheune (Kirchstraße Nr.12)
43. 4365
44. 12 „Blütenblätter“
- 45.a) verboten
b) Bruchstein
46. Auf das unter dem Spruch angebrachte Kreuz
47. Sanduhr, Kreuz, Leuchter (bzw. Kerze)
48. anno domini 1926
49. 2 Pferdeköpfe (11 A)
- 50.a) Mit einer Lanze, die im oberen Teil mit einem Kreuz versehen ist
b) 8 Kugeln
51. a) von Alfeld aus gesehen:
Himmelberg
Heimberg
Lauensberg
Ostenberg
Saalberg
Tafelberg oder Hohen Tafel
Hörzen
b) von Brüggen aus gesehen:
Hörzen
Hohe Tafel
Saalberg
Ostenberg
Lauensberg
Heimberg
Himmelberg

Rheden - Antworten

- 1.a) 3 Kreuze
b) Südflügel : 10 Kreuze
Nordflügel: 13 Kreuze
c) 3 Kreuze
2. a) Nr 79 b) 1564
3. Eichenlaub

- 23.a) b) c) d) e) f) Skizzen
24. EK ANNO 1802 IKK
25. M.H. H.H. 1959
26. 2 Garagentore
- 27.a) **Heinrich** Wolter **Minna** Wolter
b) VL . HZ
DTML . F AO : 1785
c) HW
- 28.a) Heinrich Möller 1910
b) 1848
c) FB AB (Jahreszahl nicht gut zu erkennen!)
d) 32 Blüten
29. FH 1952
30. 1951
- 31.a) Je 3 Pferdeköpfe innen und außen
b) A.Kreth
A.Kreth geb. Wettberg 1857
32. b) ca. 1,20m
33. 1785
- 34.a) JHH ANNO 1765
b) 6 „Hexenbesen“

Rheden - Antworten

35. Heinrich Borges und Dorothea Borges
geb.Bohrsen Anno 1849
36. Gellenberg Nr.8
37. 1949 ANNO 1844
38. 3 Herzen
39. 1971
40. 6 Fenster
41. „Erste Reihe“

42. Niedersachsenpferd, Nr.4
43. Gartentür
44. Alfelder Eisenwerk Carl Heise Alfeld - Leine
45. Skizze
46. HDL
47. ANNO 1858
48. Zum Aufhängen der Schläuche
49. ein Fahnenhalter
50. AR 1908
- 51.a) 1957
 b) „Am Sellenfried“
 c) 1647
- 52.a) 1886
 b) August Schwarze
 Luise
 c) Skizze
53. Skizze

Wallenstedt - Antworten

- 1.a) 1913
 b) 2 Rosenblüten
 c) 16 spitze Blütenblätter
 d) 24 runde Blütenblätter
2. Süden
- 3.a) 3 eiserne Kreuze
 (2 oberhalb der Steine (aus Stein!),
 1 in der schmiedeeisernen Tür)
 b) NIE SOLL IHR NAME VERKLINGEN
 c) 2 Birken
4. Violinschlüssel / Notenschlüssel
5. CR FR
6. Löschwasserstelle

- 7.a) ANNO 1785
b) (DORATEA) **ELIESABET** (BROSINGEN)
c) Scheune
d) 1853
e) Ziegel
- 8.a) C.H.F. 1771
b) Skizze
- 9.a) 2 Löwenköpfe im Tor, 1 Löwenkopf in der Tür
b) Anno 1861
c) August Brunotte Ilse Brunotte geb.Kreth
d) ANNO 1826
e) CHARLOTTE MUNDT
f) August Brunotte Ilse Brunotte Kreth
g) W F 1965
h) 1594
- 10.a) Skizze
b) **August** Brunotte
Johanne geb.Heese

Wallenstedt - Antworten

11. Hungerbrink Nr.1
12. 1899
13. Hungerbrink Nr.3
- 14.a) SEH ANNO 1801
b) 1850
- 15.a) Skizze
b) Bruchstein
c) 3 Fenster
16. Nr. 7 und 9
17. Otto Almstadt
- 18.a) Schmidt
b) 1882
c) 1850

- 19.a) IGW IMMF
 b) ANNO 1768
 c) Pferdekopf
- 20.a) HW JM 1837
 b) HW JW 1851
 c) 2 Türen
 d) Pumpe
21. Wettberg Cours (A.Wettberg . F.Wett=berg geb.Cours 1841)
- 22.a) 18.Jahrhundert - 1751
 b) aus Holz
23. 2 Platanen
24. 5 Stützen , davon 3 gebogene
25. Bachstraße

Wallenstedt - Antworten

26. ALFELDER EISENWERK OTTO WESSELMANN
 & Co ALFELD a/d L.
- 27.a) Skizze
 b) 1955
 c) Friedrich Pape Erika Pape geb.Möller
28. 1927
- 29.a) Scheunen
 b) HANS : HENNIG WOLTER
 CATARINE HEDEWIG FISCHERN :
 c) ANNO 1780
 d) C.W. I.W. 1845
 e) H H W C H F 1773
30. Skizze
- 31.a) 2.Juli 1871
 b) am Spichernberg (am 6.August)
 c) im „Lazereth“ Fulda (27.April)
 d) 5
32. 1874

Heinum - Antworten

1. Nr. 1 - Nr. 28
- 2.a) Heinrich Wiegering
b) 1900
c) H W
d) MEIN GOTT GEDENKE MEINER
IN BESTEN ALLEZEIT ANNO 1785
3. HKG
HML
(Die Inschrift ANNO 1819 war 1999 auf einem weiteren Pfosten noch vorhanden)
4. Osten
5. 1914 - 1918
6. 1981
- 7.a) 6 Herzen
b) 2 „Wilde Männer“
8. links: Leuchter rechts: Sanduhr (Stundenglas)
9. mit der rechten Hand
10. 1896
- 11.a) Justine
b) Anno 1840
- 12.a) links: A.W. rechts: 1875
b) 1909 Wettberg
c) 1821
d) Konrad
- 13.a) 3 Pferde
b) 20 Hufeisen
14. Fillekuhle